

## Umfang der Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus frei stehenden Tafeln (Roll-Ups, Format 2 x 1 m). Für die Ausstellung werden ca. 40 m<sup>2</sup> benötigt.

## Dauer und Zugang

Die Ausstellung kann für mindestens eine Woche und bis zu drei Wochen ausgeliehen werden und an einem Ort bleiben. Der Zugang sollte möglichst offen sein, so dass alle daran Interessierten sich die Ausstellung ansehen können.

## Ausleihgebühr, Auf- und Abbau

Eine Ausleihgebühr oder andere Kosten fallen nicht an. Den Auf- und Abbau übernimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung. Es muss eine Ansprechperson vor Ort benannt werden, die für die Dauer der Ausstellung für Fragen zur Verfügung steht.

## Öffentlichkeitsarbeit

Gerne können auch die Presse, Vereine, interessierte Bürger\_innen o. a. eingeladen werden, sich die Ausstellung anzusehen. Insbesondere die Eröffnungsveranstaltung stößt häufig auf reges Interesse der Pressevertreter\_innen.

## Hinweise zur Ausstellung

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren geeignet und kann durch Führungen, Begleitveranstaltungen und didaktisches Begleitmaterial unterstützt werden. So können die Schüler\_innen beispielsweise mit Hilfe eines Leitfadens eine eigene Führung durch die Ausstellung vorbereiten.

Titelfoto: (1) flickr/Benjamin Krüger

## Bitte wenden Sie sich bei Interesse an

### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Forum Berlin

Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin

Organisation:

#### Franziska Bongartz

Telefon: 030 269 35 - 7145

Telefax: 030 269 35 - 9242

E-Mail: [RexAusstellung@fes.de](mailto:RexAusstellung@fes.de)

[http://ausstellung.fes-gegen-rechtsextremismus.de/  
inhalt/berlin.php](http://ausstellung.fes-gegen-rechtsextremismus.de/inhalt/berlin.php)

[www.fes-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de)

Dieses Angebot richtet sich an Berliner Institutionen. Für Anfragen aus anderen Bundesländern wenden Sie sich bitte an das entsprechende Landesbüro.

Alle bereits belegten Termine und weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf unserer Homepage:

[http://ausstellung.fes-gegen-rechtsextremismus.de/  
inhalt/regional.php](http://ausstellung.fes-gegen-rechtsextremismus.de/inhalt/regional.php)

## Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Eine Ausstellung der  
Friedrich-Ebert-Stiftung



## Rechtsextremismus – eine Herausforderung für die Demokratie

Der Rechtsextremismus gefährdet das demokratische und friedliche Zusammenleben. Er hat viele Facetten – vom Vorurteil bis zur Gewalttat. Wenn Rechtsextremist\_innen nichts entgegengesetzt wird, haben sie die Möglichkeit, unsere Demokratie auszuhöhlen und unsere Gesellschaft zu zerstören. Darum ist es wichtig, rechtsextremen Meinungen und Einstellungen zu widersprechen und entsprechende Aktivitäten nicht hinzu nehmen.

Durch Mitglieder der rechtsextremen Szene werden seit Jahren zahlreiche Straf- und Gewalttaten begangen. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs: Rechtsextremismus ist schon lange kein Randphänomen mehr, sondern ein vielschichtiges Problem unserer Gesellschaft. Es gibt politische Strukturen, regelmäßige Aufmärsche und Rechts-Rock-Konzerte. Zudem sind rechtsextreme Einstellungen – vor allem die Ausländerfeindlichkeit – bis in die Mitte der Gesellschaft hinein verbreitet.

Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Denn auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden und sie braucht engagierte Bürger\_innen, die sie gestalten.



## Ausleihe der Ausstellung

Für Schulen und Bildungseinrichtungen ist die Ausstellung kostenlos auszuleihen. Um die Organisation, den Transport sowie Auf- und Abbau der Ausstellung kümmert sich die Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf mobilen Tafeln wird über Demokratie einerseits und deren Bedrohung durch den Rechtsextremismus andererseits informiert. Die Ausstellung besteht aus frei stehenden Tafeln.

Gerne können Sie sich die Ausstellung für Ihre Schule oder Institution ausleihen, um damit z. B. Projektwochen oder das Unterrichtsthema Rechtsextremismus zu gestalten. Ziel ist es, aktiv zu werden, um für gelebte Demokratie einzutreten. Um dieses zu ermöglichen, benötigen wir lediglich einen konkreten Terminwunsch und einen ungefähren Zeitraum. Erfahrungsgemäß ist es gut, die Ausstellung über einen Zeitraum von etwa einer oder zwei Wochen aufzustellen, um mit ihr aktiv zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen an, für eine Auftaktveranstaltung bzw. während der Zeit, in der Sie die Ausstellung in Ihrer Schule zeigen, die begleitende Projektarbeit inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen.



## Workshops begleitend zur Ausstellung

Dafür empfehlen sich auszugswise folgende Themenschwerpunkte:

- Einführung in die Ausstellung
- Rechte Jugendkultur – Symbole und Codes
- Rechtsextremismus und Musik
- Rechtspopulismus – Rechtsextreme Weltbilder
- Argumentationstraining – Strategien erlernen, wie auf rechte Parolen reagiert werden kann
- Nazis in den sozialen Netzwerken – zwischen Propaganda und Mimikry
- Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt – Wie Zivilcourage zeigen?
- Die Arier – Filmpräsentation und Diskussion
- Rechtsextremismus und Sport
- Frauen und Mädchen in der rechten Szene
- Storch Heinar – darf man über Nazis lachen?
- Facetten des Rechtsterrorismus
- Ausstieg aus der rechten Szene – Wie und Warum?
- Ausbildungsworkshops für Schüler\_innen, um selbst Ausstellungsguide zu werden

Zu diesen oder anderen Themen bieten wir an, Referent\_innen für jeweils etwa zwei Schulstunden einzuladen, die mit den Schüler\_innen arbeiten und diskutieren. Im Übrigen liegt es ganz bei Ihnen, wie Sie die Ausstellung in Ihrer Schule einsetzen. Gern beraten und unterstützen wir Sie aber auch dabei.

Gerne bieten wir Ihnen zu aktuellen politischen Thematiken nach individuellen Vorstellungen angepasste Projektstage an. Die Ausstellung ist für Schüler\_innen ab der 8. Klasse ausgelegt und könnte also innerhalb der Schule auch für die Arbeit mit verschiedenen Klassenstufen genutzt werden.